



Überlegener Sieg der Damenkompanie beim 69. Vergleichsschießen der St.-Lambertus-Schützenbruderschaft: Das Bild zeigt das erfolgreiche Team mit (v. l.) Brudermeisterin Renate Knüwer, Rieke Lindhorst, Janine Arnold, Christel Duhme, Anke Schröder, Frau Hauptmann Andrea Löttenberg, König und Bezirkskönig Frederic Stallein, Ilona Grigowski sowie Königin- und Bezirkskönigin Theresa Wohlfart.



Christel Duhme trägt als zweite Frau der Schützenbruderschaft St. Lambertus Langenberg den Titel „Regimentsbeste Schütze“. Sie konnte sich im finalen Stechen gegen Andrea Löttenberg und Dirk Walenczik durchsetzen. Das Foto zeigt (v. l.) Ralf Berger, Oberst Peter Menze, Christel Duhme und Regimentschießmeister Hans-Jürgen Löttenberg nach dem spannenden Wettkampf. Fotos: Wieneke

Schützendamen auf ganzer Linie erfolgreich

Langenberg (ew). Das jüngste Vergleichsschießen innerhalb der Schützenbruderschaft St. Lambertus Langenberg haben nach zweijähriger Corona-Zwangspause die Frauen dominiert: Die inzwischen stärkste der sechs Kompanien sicherte sich bereits zum vierten Mal den Sieg und somit das prächtige Geweih eines kapitalen Sechzehners. Doch auch die beiden regimentsbesten Einzelschützen gehören der Damenkompanie an.

Riesig war der Jubel bei den Langenbergerinnen, als Regimentschießmeister Hans-Jürgen Löttenberg sie als Sieger 2022 mit 483 Ringen und einem deutlichen Vorsprung von neuen Zählern vor der „Dritten“ auf Platz zwei erklärte. Dritter wurde die

erste Kompanie (473), den vierten Platz belegte die „Vierte“, die zweite Kompanie (468) sicherte sich Platz fünf vor den Jungschützen (467). „Das ist bereits der vierte Gesamtsieg der Damen“, strahlten Brudermeisterin Renate Knüwer und Andrea Löttenberg im Rang eines Hauptmanns. 2019 musste sich die Gruppe mit Platz zwei hinter der „Zweiten“ begnügen.

So wandert das prächtige, von Schützenbruder Josef Christmann im Jahre 1951 gestiftete Geweih für ein Jahr vom Selhörter Revier ins Café „Zur Linde“, dem Schützenlokal der Frauen. In einem Festzug führen die Grünröcke mit Pauken und Trompeten die stattliche Trophäe im Rahmen der Geweihübergabe acht Tage

vor dem Schützenfest – also am Freitag, 8. Juli – zu ihrer neuen Heimat im Ortskern.

Für die Teilnahme am Vergleichsschießen hatten sich in zwei Veranstaltungen zuvor die jeweils zwölf besten Teilnehmer der sechs Kompanien qualifiziert. Diese 72 Schützenschwestern und -brüder lieferten sich beim Finale einen spannenden und zugleich sportlich-faireren Wettkampf unter Leitung des jungen Teams um Regimentschießmeister Hans-Jürgen Löttenberg und Ralph Berger als Leiter der Schießabteilung.

Die Schützendamen wollten sich mit dem Mannschaftssieg allein jedoch nicht zufrieden geben: Sie wollten auch zum zweiten Mal in Folge den regimentsbesten

Schützen stellen. Dafür standen die Vorzeichen gut, hatten nur die letztmalige Siegerin Andrea Löttenberg und Christel Duhme von der sechsten sowie Dirk Walenczik von der dritten Kompanie das Idealergebnis von 50 möglichen Ringen erzielt.

Im finalen Stechen trafen Andrea Löttenberg und Christel Duhme nach ihren Probeschüssen jeweils fünfmal ins Schwarze, während Dirk Walenczik mit dreimal „Neun“ ausschied. In der Endrunde hatte dann die wett-kampferfahrenere Christel Duhme die stärkeren Nerven. Sie schaffte bei vier Schüssen mit 40 Ringen erneut die mögliche Höchstzahl und machte ihren Sieg mit einem Zähler Vorsprung vor Löttenberg perfekt.